

Symburner Anzeiger

Bibliotheksbrand in Waldenburg

Die Lage in der Provinz Alaron, die seit Generationen, seit der Vertreibung des Luthor de Inbyra keinen Baron mehr hatte spitzt sich immer mehr zu. Unruhen und Kriegszählliche Zustände scheinen bereits an der Tagesordnung zu sein. Bei Auseinandersetzungen im Waldenburg kam es in der letzten Woche bedauerlicherweise zu einem Brand der großen Bibliothek, der aber gottlob eingedämmt werden konnte ehe wertvolle Bücherbestände vernichtet wurden.

Pfefferkrieg – der erste Tote

In der Auseinandersetzung der gewürzhändler in Demergé hat es bereits den ersten Toten gegeben. Habakuk Pfeffersack wurde von einem, durch Anhänger seiner Gegner geworfenen, Pflasterstein so unglücklich am Kopf getroffen, daß er noch in der selben Stunde seinen Verletzungen erlag. Der Baron von Demergé hat Maßnahmen zur Beendigung des Händlerkrieges angekündigt.

Feliciaten – eine Rasse für sich

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Entdeckung einer neuen Provinz, nun erfahren Sie näheres über deren Bewohner.



Die Feliciaten (siehe Bild) sind uns Menschen oder auch dem Elfen nicht unähnlich. Sie sind sehr intelligent und einige von ihnen haben ausserordentlich viel Kraft. Ihre Augen haben spaltenförmige Pupillen, Ihre Ohren sind spitz und sie haben Reißzähne, was sie nicht gerade vertrauensertöckend aussehen lässt. Viele Vertreter dieser Rasse sind ausgesprochen anmutig. Ihre Bewegungen gleichen denen einer Katze und doch sind sie etwas höllig eigenes, mit keiner uns bekannten Rasse wirklich zu vergleichen.

Stadthalter von Wildra dankt ab

Der langjährige Stadthalter der alaroner Stadt Wildra hat gestern sein Amt niedergelegt. Er fühlt sich nicht mehr in der Lage die angespannte Situation in den Griff zu bekommen und fürchtet immer mehr unter Druck zu geraten. Seit Monaten hat er sein Haus aus Angst vor Attentaten nicht mehr verlassen.

Bogondas Tronfolger übernimmt die militärische Leitung

Eric von Graustaat, der Sohn des Heinrich von Graustaat, des Barons von Bogonda hat von seinem Vater zur letzten Mondwende das Kommando über die Truppen Bogondas übertragen bekommen. Sir Heinrich ist sehr stolz auf seinen wohlgeratenen Sprössling und geht davon aus, daß dieser die ihm übertragene Aufgabe ohne Probleme meistern wird.